

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 5. Mittwoch, den 5. Juli 1820.

Universitätsnachrichten.

Am 23. Juni wurde im Hörsaale der Juristenfakultät die jährliche Gedächtnisrede eines würdigen Wohlthäters unserer Universität, des Herrn D. Johann Gottlieb Martini, ehemaligen königl. sächs. Finanzprokurators und Senators zu Dresden, gehalten, zu welcher dankbaren Erinnerungsfeyer von Seiten der Juristenfakultät durch eine juristische Abhandlung des Herrn Ordinarius und Oberhofgerichtsraths D. Biener eingeladen wurde, welche: *Interpretationum et Ressorum praesertim ex Jure Sax. sylloge, Cap. V. de mutui praefecto militari contra legis prohibitionem dati persecutione legitima* enthält. Die wohlbedachte gelehrte Gedächtnisrede: *de religionis christianae vi in jurisprudentia Romana*, wurde von einem der dormaligen Stipendiaten, dem Studirenden der Rechte Herrn Ehrenfried August Martini aus Baugen gehalten, und dem Redner verdienter Beifall gezollt.

Herr D. Joh. Gottl. Martini war am 24. Juni 1740 zu Leipzig geboren, und lebte in seinen oben angegebenen Functionen als ein geachteter Staatsbürger zu Dresden, woselbst er im Jahre 1811 verstarb. Bei seinem

Ableben bestimmte er unserer Akademie ein Legat von 10,000 Thlr., dessen Zinsen jährlich zur Unterstützung zweier Studirenden der Rechte und eines Mediciners verwendet werden sollen. Die Administration und Collatur ist durch die Stiftungsurkunde dem Concilio der Akademie übertragen worden, welches mit strenger Gewissenhaftigkeit die Vertheilung dieser Wohlthaten zu leiten und sie eben dadurch zugleich zum Segen des Vaterlandes anzuwenden strebt.

Am 30. Juni hielt Herr Alexander Theodor Werner, Stud. jur. aus Leipzig, im juristischen Hörsaale die Gedächtnisrede der Frau Gräfin Johanna Henriette Luise von Bestuscheff-Rumin geb. von Carlowitz, welche sich um die auf unserer Akademie studirende verdienstvolle Jugend durch eine der bedeutendsten wohlthätigen Stiftungen verewigt hat. Sie war die Gemahlin des Grafen Michael von Bestuscheff-Rumin, ehemaligen kais. russ. Ambassadeurs am königl. französischen Hofe, und ihr Vermächtniß, welches in das Jahr 1754 zurückfällt, besteht in einem Capital von 15,000 Thalern, dessen Zinsenertrag zunächst für junge Edelleute lutherischer Religion bestimmt ist, welche auf einer sächs. Universität studiren würden. Zufolge der Stiftung sollen die aus der Familie Paug

wiz den Vorzug haben, dann die von Carlowitz, und nach diesen drei Andere ohne Unterschied folgen. Die von Haugwitz genießen das Stipendium, so lange sie Lust zum Studiren haben. Die Uebrigen aber nur drei Jahre. Es sollen aber auch Arme bürgerlichen Standes, die zum Studiren Lust haben, jährlich 100 Thlr. auf drei Jahre, und die Künste und Handwerke lernen, jährlich 50 Thlr. bekommen. Der jedesmalige Senior der Akademie, oder der älteste ordentliche Professor, hat die Collatur und bezieht dafür 200 Thlr. Die Administration besorgt die Universität Leipzig, und dem Collegio Decemvirali wird Rechnung abgelegt. — Das zu dieser Gedächtnißfeier auf 16 S. 4. gedruckte Programm ladet im Rahmen der gesammten 4 Fakultäten unserer Universität ein, und enthält: Lexici Synonymorum in N. T. Spec. II. und Herrn Werners, mit sehr schätzbarer Kenntniß in zierlichem Latein gehaltene Rede handelte: de Jureconsultorum apud Romanos auctoritate et dignitate, und rief zugleich das Andenken an die edle Wohlthäterin mit rührender Dankbarkeit zurück.

Zurechtweisung.

Der Minister eines ehemaligen deutschen Fürsten widersprach einst seinem erlauchtem Herrn mit vieler Hitze, und vergaß sich dergestalt dabei, daß ihm sogar der Ausdruck entfuhr: „Hol Sie der T.. Ihre Durchlaucht, es geht nicht an:“ und erhielt darauf die gelassene Erwiederung: „Man sagt: Hol mich der T.. —“ Allein der Mann verstand Cha-

roullengold zu machen, und das bedeckte aller Sünden Menge. —

S. Meckers Briefe.

Der weltliche Herr und sein Vater.

Herr.

Wesh wird St. Peter sich im Himmel eh'r erbarmen,

Des Reichen oder Armen?

Vater.

Die Armen werden eh'r im Himmel aufgenommen.

Herr.

Gott Lob! so wird mein Volk durch mich zum Himmel kommen!

Bemerkungen.

Die größte Kunst ist, die Kunst zu verbessern und zu verfeuern.

Nichts ist dem verständigen Mann schwerer, als über Nichts Etwas oder über Weniges Viel zu sagen.

Der tiefe Denker und der Gedankenlose haben oft das gemein, daß sie wenig sprechen; jener, weil er zu viel zu sagen hätte; dieser, weil er zu wenig oder gar nichts zu sagen hat.

Der geselligste Mensch liebt und sucht oft am wenigsten die sogenannten Gesellschaften.

Viele Menschen machen sich das Vergnügen zur Pflicht, anstatt sich die Pflicht zum Vergnügen zu machen. Das Vergnügen aber muß ungerufen kommen. Die gewöhnliche Art, es zu suchen, läßt es meistens fliehen. Die Pflicht aber wird zum Vergnügen, wenn man sie oft ausübt, und seinen Beruf dazu eben so anschaulich erkennt, als ihre Zweckmäßigkeit.

Holz- Kohlen- und Kalkpreise vom 26sten Juni bis 1sten Juli.

Büchenholz	7 Thl. 20 Gr. bis	8 Thl. 10 Gr.
Birkenholz	6 : 10 : : 7 : 12 :	
Eichenholz	5 : 8 : : 6 : 10 :	
Kiefernholz	4 : 10 : : 6 : 10 :	
Oberländerholz	6 : — : : 6 : 8 :	
Ein Korb Kohlen	2 Thl. 10 Gr.	
Ein Scheffel Kalk	3 Thl. 4 Gr.	

Ernst Müller, Redakteur.

T h e a t e r.

Z u L e i p z i g:

Heute den 5ten: die Heimkehr, Trauerspiel in 1 Akt von Houwald; hierauf: der kleine Matrose, Oper von d'Alayrac.

Sonntag den 9ten: Ariadne auf Naxos, Melodrama von Brandes und Benda; hierauf: die fehlgeschlagene Heirath, Ballet von Gärtner.

Mittwoch den 12ten: das Bogelschießen, Lustspiel von Claren.

Z u L a u c h s t ä d t:

Sonnabend den 8ten: Sappho, Trauerspiel von Grillparzer.

Sonntag den 9ten: der Tagbefehl, Schauspiel in 2 Akten, nach einer Anekdote aus den Kriegsjahren Friedrichs II. von Löffler; hierauf: der Schiffskapitän, Oper in 1 Akt von Blum.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Neue Musikalien im Verlage bei Friedrich Hofmeister.

Rossini, Ouverture de l'Opera: la Gazza ladra, p. le Pianof. à 4 mains. 16 Gr.

Rösler, 16 neue Tänze für das Pianoforte. 10 Gr.

Günther, Tema con Variazioni per il Pianof. 10 Gr.

Kalkbrenner, Elegie harmonique sur la Mort de Princesse Charlotte d'Angleterre p. le Pianof. Oe 37. 14 Gr.

Besemann, Variations p. le Pianof. Oe. 2. 10 Gr.

Leipziger Tänze für das Pianoforte. No. 9. Enthält Walzer aus Gazza ladra und Tancred von Rossini. 3 Gr.

Knöferl, Rondeau Espagnole p. le Pianof. Oe. 2. 8 Gr.

— Rondeau in A. p. le Pianof. Oe. 4. 8 Gr.

— Variations sur un Air Saxon. Oe. 5. 8 Gr.

Boyneburgk, grand Walse pour l'Orchestre des Danses. Oe. 9. 14 Gr.

Braun, Concerto p. la Clarinette princ. av. Accomp. de grand Orchestre. 2 Thl.

Schneider, G. A., 3 Duos concertants p. 2 Flûtes, avec le Portrait. Oe. 91. 1 Thl. 8 Gr.

Leipzig, im Juli 1820.

Concertanzeige. Da das am 3. Juli im Ruchengarten angekündigte Concert wegen ungünstiger Witterung nicht gegeben werden konnte, so wird hierdurch ergebenst bekannt gemacht, daß solches nächsten Donnerstag, als den 6. Juli, gegeben werden wird. Der Anfang des Concerts ist halb 6 Uhr.

W. L. Barth, Stadtmusikus.

Anerbieten. Unterzeichnete wünscht für einige Herren und Damen zu waschen. Merinokleider, Tücher in allen Farben, Tuch, Casimir-Beinkleider und bunte Westen, unter prompter und billiger Bedienung.

Pätzoldtin, Gewandgäßchen Nr. 620, drei Treppen hoch.

Chorzettel vom 4. Juli.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Hrn. Kapitän Duff und Armstrong, in K. Engl. Diensten, von Dresden, im Hotel de Care

Vormittag.

Hr. Kammerherr Graf von Luxburg, Königl. Bayerischer Gesandte am K. Sächs. Hofe, von Dresden, pass. durch

Die Berliner r. Post

Die Baugen-Zittauer r. Post

Die Dresdner r. Post

Nachmittag.

Herr Kammerherr v. Wietersheim, v. Menzdorf, b. Hauptm. v. Brandenstein

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Die Landsberger f. Post

Vormittag.

Die Dessauer f. Post

Die Berliner f. Post

Herr Kaufm. Caracin, a. Paris, v. Berlin, im Hotel de Baviere

Nachmittag.

Hr. Hofsoufer, in Pr. Diensten, v. Berlin, v. d.

Herr Partik. Graf v. Kamecke, von Berlin, unbestimmt

Herr Lieuten. Dabier, in Köthenschen Diensten, von Köthen, pass. durch

Eine Estafette v. Grenitz

Herr Louis de Landabum, K. Span. Courier, von Berlin, pass. durch

Die Magdeburger f. Post

Die Braunschweiger r. Post

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Herr Amtschöffer Osterloh, von Sangerhausen, im goldn. Adler

Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. Commerzienrath Speck v. Langenhain, Postsekret. Mühlig von Aachen, Kaufm. Hufeld von Ruhla und Kfm. Anschütz von Langenhain, passiren durch

Herr Kaufmann Gerhardt, von Raumburg, bei Dokt. Bauer

Herr Kaufmann Meyer aus Großenhain, v. Raumburg, im Kranich

Hr. Kfm. Unger, v. Raumburg, im Kreuze

Eine Estafette von Lützen

Vormittag.

Die Stollberger f. Post

Die Raumburger Meß-Post

Nachmittag.

Hr. Kfm. Ulbrich aus Köthen, von Raumburg, im Blumenberge

Hrn. Kfl. Schlippe u. Weder aus Altenburg, im Hotel de Russie

Eine Estafette von Lützen

Die Hamburger r. Post

Peterssthor. U.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Kaufmann von Grimmitzschau, v. d.

Herr Graf v. Bose, von Schönfels, im Hotel de Baviere

Hr. Kfm. Münch, v. Gera, in Richters Hofe

Hr. Kfm. Risch, v. Glaucha, pass. durch

Vormittag.

Hr. Kfm. Glöckner, v. Annaberg, pass. d.

Nachmittag.

Hr. Kfm. Trinks, v. Waldenburg, pass. d.

Hospitalthor. U.

Nachmittag.

Die Annaberger f. Post